

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

373 - Freiburg 1315 Juli 23: Uolich Famel [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

güt oder varende güt, den erbären geistlichen lüten . . dem comendüre und den brüderm sant Johannes ordins dez husez ze Friburg in Brisgöwe, ez lige ze Kenzingen in der stat, swa ez da oder anderswa lit, ane daz güt, daz von minem vetter Burgkart herren von Vsenberg und von mir manlêhen ist, *daß dies* sein 5 güt wille ist. *Er siegelt.* Zeugen: Hug Vêge, Heinrich von Teningen, Berhtolt der Kêger burger von Kenzingen. *Gegeben 1315* an sant Marien Magdalenun abent.

*Or. Karlsruhe GLA: 20/98. Siegel fehlt.*

*Geschrieben von derselben Hand wie n. 275.*

372

Kenzingen 1315 Juli 21

10 Hug, Herr von Üsenberg, und sein Bruder Friedrich verzichten gegen Bruder Hermann von Hachberg, Komtur, und den Brüdern des Johanniterhauses zu Freiburg auf alles Recht an dem Hof zu Wistat mit allem dazu gehörigen Gut und geloben, ihretwegen entstehenden Schaden zu ersetzen. Zeugen: der edel herre marcgrave Heinrich von Hahberg, her Cüne von Berghein, her Johannes Kôppli 15 von Munzingen rittere, Heinrich herre von Swarzenberg, . . der kilchherre von Künzingen <sup>a</sup>1, . . der Vâye <sup>b</sup>, Heinrich von Teningen, . . der Kâger. *Geschehen und gegeben 1315* an sante Mariun Magdalenun abunde.

*Or. Universitätsarchiv. Siegel an Leinenstreifen: 1. wie an n. 331 (8.); 2. rund (45). Schild: Flügel [✠] S' · FRIDERICI · DE · VSENBERG · RECTOR · ECCE · IN · BORGH. — Abschr. (17. Jh.) GLA: Kopialbuch 655 Bl. 86 (136).*

20

*Alemannia 20, 72 n. VIII. — ReggMBaden n. h 153. — Erw. Freib.DA. NF. 12, 283.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD).*

25

*Zur Provenienz vgl. Bd. 2 n. 200.*

373

Freiburg 1315 Juli 23

Uolrich Famel, Meister, und die Brüder-Pfleger des Hl. Geist-Spitals zu Freiburg künden, daß sie mit der burger von Friburg rate un willen nachbenannte Güter zu Munzingen gegeben und aufgegeben haben der Äbtissin und dem Konvent zu Günstertal um deren Güter zu Tiengen laut ihrem Brief<sup>1</sup> darüber. Äcker: bi des Minners 30 brüel 4 Juchert, an Huser pfade 1 Zweiteil und 1 Dritteil, uf der Öwe 1 Juchert, ze dem Brvggeln 1½ Juchert, vor der brunnegassun 1 Juchert, in dem mittelen

372 <sup>a</sup> z verbessert aus r oder umgekehrt <sup>b</sup> über ä noch ein Zirkumflex

<sup>1</sup> wohl Kenzingen, kaum Köndringen

35

373 <sup>1</sup> UHIGSp.Freib. 1 n. 99.

banne 1 *Zweiteil*, ze dem mettelin 3½ *Juchert*, bi dem Riete ½ *Juchert*, obe der eptischinnen von Strasburg gebreitun 5 *Juchert*, bi der Se-Kinzechun bi des Scharpfen acker 1 *Viertel*, uf dem Geitolfe 1 *Dritteil*, in dem Winthuse 1 *Dritteil* un̄n dabi 1 *Dritteil*, ze Hasen risun 1 *Zweiteil*, ze Vogelsange 1 *Juchert Acker und Reben aneinander*, ze der Wolfgr̄vbun 1 *Garten*, ze des Romers risun 1 *Garten*, 5 nebert hern Cünrate von Munzingen 1 *Garten*. *Reben*: ze Lindiberge nebert dem von Sletstat 7 *Mannshauet* un̄n ze Gr̄uba nebert Johannese von Núwenburg 5 *Mannshauet*. *Matten*: bi Müliggin uf dem Mēnger bache 1½ *Juchert*, obe dem Müliwege 1 *Juchert*, nebert der widemun 1 *Zweiteil*, an der Semattun 1 *Viertel*, in Riedern 1 *Zweiteil*, *Wer dieses Gut baut, zinst zu Munzingen in den Fronhof* 10 7½ β S<sub>1</sub> und zu Staufen 5 β S<sub>1</sub> und 3 Eimer Wein zu Gewerft. *Folgendes Gut zu Munzingen* het der von Núwenburg. *Äcker*: bi der eptischinnen von Strasburg gebreitun 4 *Juchert*, bi der selbun eptischinnen acker bi dem Brüggelin 1 *Zweiteil*, bi dem Müliggin ½ *Juchert*, ze Stege under den reban ½ *Juchert*, vor den Semattan 1 *Juchert*<sup>a</sup>, an Riedern obe dem wege 1 *Zweiteil*, ze Leiman 1 *Viertel* 15 und 1 *Juchert*, in dem Segrunde 2 *Juchert an 3 Stücken*, ze Kachibrvnnnen nebert den München ½ *Juchert*, in dem Winthuse 1 *Dritteil*, bi hern Cünrates von Munzingen hove 1 *Garten*. *Reben*: ze Blenkelin 4 *Mannshauet*. *Matten*: In dem Müliggin 1 *Juchert*, uf der Mēnger bache an Semattun 1 *Zweiteil*, an dem Müliwege 1 *Dritteil*, an Riedern 1 *Zweiteil*, *Wer dieses Gut baut, zinst in den Fronhof* 20 8 β S<sub>1</sub> und zu Staufen ½ Saum Wein und 3 β S<sub>1</sub> zu Gewerft. *Währschaft. Geschehen und gegeben* ze Friburg in dem rathuse vor den drizehenen 1315 an der nehstun mitewochen nach sante Mariun Magdalenun tage.

*Or. Karlsruhe GLA: 23/45. Siegel an Leinenstreifen = Bd. 2 Siegeltafel 16 Abb. 91.*

25

*Geschrieben wie die Gegenurkunde von Peter von Sölden (FD).*

374

Straßburg 1315 September 2

Heinrich, Erzbischof von Köln und Erzkanzler des Reichs, überträgt wegen Überlastung mit anderen Geschäften dem Thesaurar der Straßburger Kirche, dem Offizial des Basler Archidiakons, dem Propst von St. Thomas zu Straßburg und dem Propst 30 von St. Martin zu Kolmar die ihm, dem Erzbischof von Trier und den Bischöfen von Bamberg und Konstanz von Papst Benedikt XI, verliehene Vollmacht i. S. der Predigerklöster von Bern, Chur, Zürich, Konstanz, Basel, Freiburg, Gebweiler, Kolmar, Schlettstadt, Straßburg, Hagenau, Weißenburg, Speier, Pforzheim und Worms sowie der Frauenklöster dieses Ordens und der übrigen Männer- und Frauen- 35 klöster dieser Provinz. Datum Argentine IIII. non. septembris 1315.

*Auszug Straßb.UB. 2, 282 n. 337 nach dem Or. im Thomas-Archiv Straßburg. — RErzbKöln 4, 207 n. 936.*

373 <sup>a</sup> vor juchert durch Punkte getilgt halbú